



in Kooperation mit:



...laden ein zu einer online-Vortragsveranstaltung mit Podiums- und Chat-Diskussion:

**Dr. Katherine Braun**

Evangelisch-Lutherische Kirche Norddeutschland, Referentin für kirchliche Flüchtlingsarbeit

**Oliver Hasenkamp**

Dt. Gesellschaft für die Vereinen Nationen e.V., Pazifik-Netzwerk e.V.

**Stanley Pierre Pizzar**

„Klimabotschafter“ aus Haiti; Referent Projekt „KlimaGesichter“ DKS

**Dr. Annika Mannah**

Deutsche KlimaStiftung, Klimahaus Bremerhaven; Projektleiterin

## **„Vom Klima-Notstand der Welt“: Warum Menschen vor dem Klima fliehen?!**

Donnerstag, **24.02.2022, 19:00 Uhr**, per **Zoom-Online**

**Aber das geht doch gar nicht, niemand kann „vor dem Klima fliehen“!?**

Schätzungen der Groundwell-Studie (2021) zufolge werden **binnen rd. 30 Jahren 216 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen müssen** – zumeist innerhalb ihrer Länder –, wenn keine drastischen Maßnahmen gegen die Klimakrise ergriffen werden. **Extremwetterereignisse wie Dürren, Wassermangel, Stürme oder Überschwemmungen zwingen Menschen vielerorts in die Flucht**; denn wenn ihre Lebensgrundlagen zerstört sind, Nahrung und Lebensräume sich verknappen, bleibt oft kein anderer Ausweg, als die Heimat zu verlassen. Als eine der gravierendsten Folgen der anthropogenen Klimakrise verlieren – heute schon – Millionen von Menschen weltweit ihre **Existenzgrundlagen, insbesondere in den Ländern des sog. Globalen Südens**. Zu denjenigen, die besonders stark von der Krise betroffen sind, zählen beispielsweise die Bewohner:innen von **Inselstaaten in der Karibik und im Pazifik**.

Diese bereits stattfindenden **Katastrophen, die sich zukünftig noch verstärken werden**, und ihre „Klimaflucht-Folgen“ werden von uns in den **Industrieländern noch weitgehend ignoriert** und vor allem mit **Abschottung beantwortet**. Menschen, die aufgrund der Klimakrise ihre Heimat verlassen müssen, sind **nicht von der Genfer Flüchtlingskonvention** abgedeckt: Bisher ist es auf internationaler Ebene **nicht gelungen, Anerkennung und rechtliche Schutzmechanismen für Klima-Vertriebene** zu beschließen. Die Kern-Frage ist, wie wir mit **klimabedingten Migration in Zukunft umgehen** wollen bzw. müssen und **welche Verantwortung wir** für diese längst akute Klimakrise, ihre Folgen bei uns und in aller Welt und **auch für die Menschen übernehmen, die dadurch zur Migration gezwungen sind**. Ignorieren dieser Frage geht nicht länger...

**Konzepte zum Umgang mit klimabedingter Migration** gibt es durchaus – wie etwa das vom früheren Präsidenten von Kiribati, Aote Tong, geprägte und durchaus nicht unumstrittene Konzept einer **"Klimamigration mit Würde"**. Es setzt auf eine gute Ausbildung der einheimischen Bevölkerung und verfolgt das Ziel einer **geregelt und selbstbestimmten Migration der Bevölkerung** anstatt überhasteter Flucht ohne Perspektive.

**DEUTSCHE  
KLIMA  
STIFTUNG**  
GERMAN CLIMATE FOUNDATION

Wir wollen in dieser PtP-Veranstaltung mit einer Vertreterin der **Deutschen KlimaStiftung** im Klimahaus Bremerhaven, zusammen mit Expert:innen der **Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen**, der **Evangel-Luth. Nordkirche Hamburg** und einem **Referenten aus Haiti im Projekt „KlimaGesichter“** die (Rechts-) Lage von sog. „Klimaflüchtlingen“ im Kontext einer klimainduzierten Migration und globaler Klimagerechtigkeit diskutieren.

Dr. Helmut Paschla, U&A

## Wer?

### Dr. Katherine Braun

Dr. Katherine Braun ist promovierte Migrationsforscherin und Referentin für kirchliche Flüchtlingsarbeit der Nordkirche. Bis Ende 2019 war sie Referentin für Migration und Entwicklung bei Brot für die Welt und u.a. zuständig für multilaterale Politikprozesse (GCM/ GCR) im Bereich Klimabedingter Migration. Sie lehrt und forscht an diversen Forschungsinstituten zu den Bereichen Globale Migrationsbewegungen, Fluchtursachen sowie den Veränderungen der EU-Migrations- und Asylpolitik. Globale Gerechtigkeitsfragen und postkoloniale Perspektiven prägen ihre Arbeit.



### Oliver Hasencamp

Dt. Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN), Referent für Öffentlichkeitsarbeit zu den VN- Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) und intern. Klimapolitik; e.a. Mitglied im Vorstand des Vereins Pazifik-Netzwerk e.V.; Politikwissenschaftler



### Stanley Pierre Pizar

Referent im Projekt „KlimaGesichter“ der Deutschen KlimaStiftung im Rahmen der „Nationalen Klimaschutz-Initiative“ (NKI) des Bundesumweltministeriums (BMUV), „Klimaschutzbotschafter“; kommt aus Haiti, lebt seit 2018 in Deutschland; Studium der Geografie, Universität Bremen; Workshops und Vorträge über Klima- und soziale Gerechtigkeit



### Dr. Annika Mannah

Projektleiterin der Deutschen KlimaStiftung im Klimahaus Bremerhaven; seit 2019 qualifizierte sie im NKI/BMUV-Projekt „KlimaGesichter“ 45 Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund aus 23 unterschiedlichen Herkunftsländern zu „Klima-Botschafter:innen“ (workshops, Vorträge, Bildung Nachhaltige Entwicklung), Angebote zu Klimagerechtigkeit und klimabedingter Migration, Verleih der Wanderausstellung KLIMAFLUCHT und themenrelevanter Bildungsmaterialien



**Wann?** Donnerstag, **24.02.2022**, 19:00–21:00 Uhr

**Teilnahme?** **Online-Veranstaltung; Anmeldung unbedingt erforderlich:**

[www.protect-the-planet.de/event/2022\\_02\\_24\\_Klimafluechtlinge](http://www.protect-the-planet.de/event/2022_02_24_Klimafluechtlinge)

**Zum Weiterlesen:** [www.deutsche-klimastiftung.de/](http://www.deutsche-klimastiftung.de/) (Klimaschutz durch Bildung!), im Klimahaus

Bremerhaven: [www.klimahaus-bremerhaven.de/](http://www.klimahaus-bremerhaven.de/)

Flüchtlingsarbeit Norddeutsche Kirche: <https://hamburgasyl.de/> und [www.nordkirche.de](http://www.nordkirche.de)

Nationale Klimaschutz-Initiative BMUV: <https://www.klimaschutz.de/de>, Projekt: <https://klimagesichter.de/>

Dt. Gesellschaft Vereinte Nationen: <https://dgvn.de/> mit Wanderausstellung „Klimaflucht“:

<https://dgvn.de/aktivitaeten/einzelansicht/klimaflucht-ausstellung-in-bochum>



#### Kurztext:

In den nächsten 30 Jahren werden rd. 220 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen müssen – zumeist innerhalb ihrer Länder. Extremwetterereignisse wie Dürren, Wassermangel, Stürme oder Überschwemmungen zwingen Menschen vielerorts in die Flucht. Doch die sich verstärkenden Katastrophen und ihre „Klimaflucht-Folgen“ werden von uns in den Industrieländern weitgehend ignoriert und vor allem mit Abschottung beantwortet. Wir wollen in dieser PtP-Veranstaltung mit einer Vertreterin der *Deutschen KlimaStiftung*, Klimahaus Bremerhaven, zusammen mit Expert:innen der *Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen*, der *Evangel-Luth. Nordkirche Hamburg* und einem *Referenten aus Haiti im Projekt „KlimaGesichter“* die (Rechts-) Lage von sog. „Klimaflüchtlingen“ im Kontext einer klimainduzierten Migration und globaler Klimagerechtigkeit diskutieren.